



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bieler.tagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'739
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.025
Abo-Nr.: 1074199
Seite: 10
Fläche: 33'786 mm²

«Unser Jubiläumsfest findet trotzdem statt»

Biel Der Brand im ehemaligen Drahtzuggebäude hat grosse Schäden hinterlassen. Auch das Architekturbüro Pierre Liechti ist betroffen. Nun wird aber bereits wieder gearbeitet.

Pierre Liechti, der Inhaber des gleichnamigen Bieler Architekturbüros, war am Morgen des 17. Juli am Boden zerstört. Eine ganze Nacht musste er tatenlos zusehen, wie die Feuerwehr gegen die Flammen in den Räumen seines Unternehmens auf dem Drahtwerkeareal kämpfte. Erst bei Tagesanbruch zeigte sich das ganze Ausmass des Schadens: Russ und Löschwasser hatten alles zerstört (das BT berichtete).

Aber die Bestürzung über das Unglück währte nicht lange. Nur eine Woche nach dem Feuer wurden für das Architekturbüro provisorische Räumlichkeiten bereitgestellt. Diese befinden sich am anderen Ende desselben Gebäudekomplexes, dort wo das Unternehmen MGI Luxury Group (Eigentümerin der Uhrenmarken Ebel, Concord und Movado) seinen Firmensitz hat.

Sichtlich gezeichnet

Dort empfing Pierre Liechti gestern die Medienvertreter. Sichtlich gezeichnet von den Geschehnissen am 17. Juli zeigte sich der Unternehmer dennoch kämpferisch.

Tatsächlich sitzen seine 25 Mitarbeitenden bereits wieder hinter

dem Bildschirm: Architekten, Städteplaner, Designer, Bauzeichner und Webmaster. Das haben sie auch ihrem Chef zu verdanken, denn es war Pierre Liechti, der ihnen nach der Unglücksnacht Zuversicht und Mut zusprach. «Alle haben die neue Situation gut gemeistert», stellt denn auch der Chef lobend fest.

«Ich bin sprachlos»

Sein Architekturbüro konnte innerhalb von wenigen Tagen wieder funktionieren. Dabei hat ihm ein Partner kräftig unter die Arme gegriffen, nämlich die Immobilieneigentümerin Espace Real Estate.

Dieses Unternehmen hat nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch Mobiliar und Geräte besorgt. Liechti: «Ich bin sprachlos. Wenige Stunden nach dem Brand

bekamen wir neue Büros; die Informatikfirma, die unsere Computer einrichtet und vernetzt, hat Tag und Nacht gearbeitet.»

Dabei war das Architekturbüro Pierre Liechti erst zwei Wochen vor der Brandnacht in das Drahtwerkeareal gezogen. Vorher war die im Jahr 1990 gegründete Firma an der Gurzelenstrasse 5 beheimatet.

«Meister des Wiederaufbaus»

Nach dem herben Rückschlag ist das Unternehmen wie Phönix aus der Asche wiedererstanden. Der 58-jährige Liechti weiss, was er an seinen Mitarbeitenden hat, wenn er bekräftigt: «Sie sind alle sehr miteinander verbunden und solidarisch.»

Im Gebäude, welches durch den Brand zerstört wurde, sollten noch weitere Firmen einziehen.



Der Brand an der Solothurnstrasse 1 hat das frisch renovierte, ehemalige Drahtzuggebäude stark beschädigt. Leserbild/anonym



Bieler Tagblatt
2501 Biel
032/ 321 91 11
www.bielertagblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'739
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.025
Abo-Nr.: 1074199
Seite: 10
Fläche: 33'786 mm²

So war am vergangenen Freitag die Schlüsselübergabe an die Keller Trading AG vorgesehen. Zum Glück hatten die Umzugsarbeiten noch nicht begonnen, sodass kein erheblicher Sachschaden entstanden ist.

Immerhin hat Liechtis Architekturbüro alles gerettet, was seine Stärke ausmacht: die Kompetenz des Teams sowie die Pläne und Dokumente, welche alle extern gespeichert sind. Der Firmenchef sagt: «Ich versichere unserer Kundschaft, dass wir für den Neustart bereit sind.» Mit einem Lächeln meint er: «Vergessen Sie nicht, dass gerade Architekten Meister des Wiederaufbaus sind.»

Das Bieler Architekturbüro begleitet derzeit Projekte in Court, in Le Landeron, in Erlach sowie die Vergrösserung der Schulanlage von Orvin. In Zukunft warten Projekte in Tschugg, Auvornier und Cortébert.

Provisorisches Dach

Auf dem Drahtwerkareal wird jetzt über der ausgebrannten Liegenschaft ein provisorisches Dach errichtet. Dann gilt es, alles zu reinigen und zu renovieren. In der Brandnacht wurden grosse Mengen von Löschwasser verwendet. Daher rechnet Liechti mit einer längeren Sanierungszeit: «Es wird wohl sechs Monate dauern, bis wir wieder einziehen können.»

Schade, denn am 25. und 26. September feiert sein Büro das 25-Jahr-Jubiläum. Aber Liechti wäre nicht Liechti, wenn er nicht entschieden hätte: «Unser Jubiläumsfest findet trotzdem statt.» *Stéphane Devaux/pl*